

Handbuch International Coastal Cleanup 2026



Handbuch International Coastal Cleanup 2026

1. Vermüllung der Meere	2
2. Der International Coastal Cleanup Day	3
3. International Coastal Cleanup an der Kieler Förde	3
4. Organisation 2026	5
4.1 Organisation durch oeoo	5
4.2 Aufgaben der Gruppen bzw. der verantwortlichen Personen/Lehrkräfte.....	5
4.2.1 Vor dem Cleanup	5
4.2.2 Am Tag des Cleanups.....	6
4.2.3 Nach dem Cleanup	8
4.3 Nachbereitungen durch oeoo	9
5. Wenn eure Schule/Gruppe nicht in Kiel ist	9
6. Ansprechpersonen	10
7. Nachweise	10
Anhang A: Einverständniserklärung für Fotos.....	11
Anhang B: Sicherheitshinweise für den ICC	12
Anhang C: Die App <i>Clean Swell</i>	13

1. Vermüllung der Meere

Als Plastik werden Kunststoffe aller Art bezeichnet, die zu 90.4% aus fossilen Rohstoffen, wie Erdöl und Erdgas, hergestellt werden.^[1] Das Material ist aufgrund seiner speziellen Eigenschaften heutzutage allgegenwärtig; eines darunter ist die Haltbarkeit und Witterungsbeständigkeit.^[2] Dadurch sind sie nicht oder nur sehr langsam biologisch abbaubar.^[3] Die jährliche Plastikproduktion lag 2021 bei gut 390 Millionen Tonnen, 2024 bereits bei knapp 431 Millionen Tonnen.^[4,5] Diese Mengen könnten sich bei dem aktuellen Produktionsanstieg bis 2040 verdoppeln.^[6] Über 11 Millionen Tonnen gelangen schätzungsweise jährlich über unterschiedliche Eintragswege (**Abb. 1**) ins Meer.^[7,8] Wenn die Abfallwirtschaftssysteme und die Müllentsorgung nicht deutlich verbessert werden, wird der jährliche Mülleintrag in die Ozeane in der Zukunft weiterhin deutlich ansteigen.

Wie gelangt das ganze Plastik ins Meer?



Abbildung 1: Übersicht über mögliche Eintragswege von Plastik ins Meer. Übernommen aus dem Meeresatlas 2017.

Gelangt der Plastikmüll einmal in das Ökosystem richtet er verheerende Folgen an. (Makro-)Plastik wird mit Nahrung verwechselt, wodurch Organismen mit vollem Magen verhungern. Auch werden Tiere verletzt und sterben im schlimmsten Fall an den Folgen ihrer Verletzungen, wenn sie sich in dem Abfall verhaken.^[6] Wird Makroplastik mechanisch durch bspw. Wellen zerkleinert und durch die Einwirkung von UV-Strahlung fragmentiert, entsteht sekundäres Mikroplastik.^[3] Dem gegenüber steht das primäre Mikroplastik: Plastikpartikel im Mikrometerbereich, welches in der Kosmetik oder Industrie Verwendung finden. Durch den Verzehr gelangt das Mikroplastik durch die Nahrungskette schließlich auch in den Menschen.^[3] Durch die konstante Fragmentierung kommt es insgesamt zur Oberflächenvergrößerung, an die sich Schadstoffe und toxische Schwermetalle adsorbieren und im Organismus abgegeben werden können.^[3] Auswirkungen auf die Gesundheit durch das Auslösen von Entzündungen, Störungen des Fressverhaltens, Wachstumsverzögerungen, Veränderungen der Gehirnentwicklungen, sowie eine verminderte Filter- und Atmungsrate konnten in unterschiedlichen Organismen bereits nachgewiesen werden.^[6]

Die CAU, die Kieler Forschungswerkstatt, der Forschungsverbund und das GEOMAR haben in einem gemeinsamen Projekt herausfinden können, dass der größte Teil des Mülls an den Stränden der Ostsee aus der Strandnutzung stammt und nicht über durch das Meer angespült wurde. Die Müllverschmutzung dieses Meeres lässt sich dementsprechend leicht vermeiden, indem der verursachte Müll wieder mitgenommen oder bei einer Strandsäuberung aufgesammelt wird.^[9]

2. Der International Coastal Cleanup Day

Der von der Ocean Conservancy (OC) organisierte International Coastal Cleanup Day (ICC) geht 2026 in die 41. Runde. Jährlich ruft die Organisation zu einer globalen Sammelaktion auf, bei der auf die Verschmutzung der Gewässer aufmerksam gemacht wird. Während des ICCs finden sich Gruppen von Freiwilligen zusammen, um an Ufern und Stränden von Flüssen, Seen und Meeren den Müll aufzusammeln. So haben über die Jahre knapp 20 Millionen Menschen 183.900.000 kg Müll gesammelt, davon 3.586.528 kg davon sind im vergangenen Jahr.^[10] Auch in diesem Jahr heißt es von Seiten der Ocean Conservancy wieder **#SeaTheChange**. Jede kleine Aktion macht einen großen Unterschied für die Gesundheit unserer Meere. Alle aufgesammelten Müllstücke, egal ob Flasche, Strohhalm oder etwas ganz anderes, verhindern eine weitere Belastung des Lebensraums.

Als offizieller Partner ist One Earth - One Ocean e.V. auf der interaktiven Karte als lokaler Koordinator im Bereich der Kieler Förde und Umgebung zu finden (**Abb. 2**).^[11]



Abbildung 2: One Earth-One Ocean e.V. ist als offizieller Partner auf der Internetseite der Ocean Conservancy zu finden.

3. International Coastal Cleanup an der Kieler Förde

Auch an der Kieler Förde wird beim International Coastal Cleanup (ICC) Müll gesammelt. Bis 2019 hat die Kieler Forschungswerkstatt den ICC koordiniert. Diese Aufgabe wird seit 2020 vom gemeinnützigen Verein One Earth - One Ocean e.V. übernommen (**Abb. 3**).



Abbildung 3: Das Team von oeoo unterstützt die Teilnehmenden gerne beim Sammeln und Sortieren, Ansprache inklusive.

Der ICC findet immer am dritten Septemberwochenende statt. Die Sammelteams sind überwiegend Schulklassen, aber auch Vereine, Firmen, NGOs und andere Organisationen beteiligen sich. Traditionell sammeln die Schulklassen bereits am Freitag, in Ausnahmefällen auch schon donnerstags. So finden sich jedes Jahr viele Freiwillige, die sich am ICC an der Kieler Förde beteiligen und damit eine sehr erfolgreiche Reinigungsaktion ermöglichen. Das Ergebnis aus dem letzten Jahr kann sich sehen lassen: Insgesamt haben 850 Teilnehmende 634 kg Müll auf 22 km Strand gesammelt (**Abb. 4**).



Abbildung 4: Jede Gruppe erhält nach dem ICC ein Poster, auf dem die Ergebnisse der Aktion festgehalten sind. Alle Teilnehmenden werden mit dem Logo der Institution aufgenommen. 2025 haben 22 Gruppen teilgenommen!

Auch Schulen aus dem Kieler Umland werden gerne dabei unterstützt, eine Reinigungsaktion in Schulnähe z.B. an einem Fluss oder See zu organisieren und durchzuführen.

4. Organisation 2026

4.1 Organisation durch oeoo

Die Mitglieder von One Earth - One Ocean e.V. unterstützen die Gruppen in der Vorbereitung, während der Durchführung und bei der Nachbereitung der jeweiligen Cleanups. Dazu gehören:

- Einteilung der Strandabschnitte
- Bereitstellung des Materials (Planen, Eimer, Müllsäcke, Müllgreifer, Waagen, u.Ä.)
Dienstag, 08.09.2026, 17:00 – 19:00 Uhr in der Alten Mu, Konferenzraum semikolon, Lorentzendamm 6-8, 24103 Kiel
- Meldung der Sammelaktion bei den örtlichen Behörden
- Organisation der Müllentsorgung
- Meldung der Sammelaktion bei der Ocean Conservancy (OC)
- Pressemitteilung

4.2 Aufgaben der Gruppen bzw. der verantwortlichen Personen/Lehrkräfte

4.2.1 Vor dem Cleanup

- ☐ Schüler*innengruppe/n organisieren, je nach Alter der Schüler*innen weitere Betreuungspersonen einteilen
- ☐ Sammelaktion als Schulveranstaltung melden
- ☐ Eltern informieren, Transport und Treffpunkt organisieren und kommunizieren
- ☐ Nach Möglichkeit **Fotogenehmigungen** einholen (**Anhang A**)
- ☐ ggfs. Kontakt herstellen und Absprachen treffen mit anderen Gruppen, die am gleichen Strandabschnitt mitarbeiten werden (Infos von oeoo)
- ☐ Abholung des Materials (Infoveranstaltung und Materialausgabe in der **Alten Mu am 08.09.26**)
- ☐ Erste-Hilfe-Kit und Warnwesten für Aufsichtspersonen bereitstellen
- ☐ Klemmbrett, Stifte etc. besorgen
- ☐ Nach Möglichkeit jemanden finden, der an dem Tag Fotos macht (vor allem ein Gruppenfoto für die Urkunde, falls gewünscht)
- ☐ Falls Kontakt zur lokalen Presse hergestellt wird oder ihr angesprochen werdet, weist bitte auf die Einbindung in den ICC hin, auf die Koordination durch oeoo, auf die Ocean Conservancy und die internationale Dimension. Gerne könnt ihr auch an oeoo für weitere Informationen verweisen.

Es ist sinnvoll, vorab den Strandabschnitt zu besuchen, den ihr betreuen werdet und die folgenden Fragen vor dem Cleanup zu beantworten.

Wo soll der Treffpunkt sein? Wie sieht der Abschnitt aus? Gibt es spezielle Sicherheitsrisiken, die beachtet werden müssen? Wie wollt ihr eure Gruppe organisieren? Gibt es öffentliche Toiletten? Werden diese geöffnet sein?

Informiert die Teilnehmenden eurer Gruppe vorab, sodass sie:

- ☐ einen Sammel-Eimer und (Arbeits-) Handschuhe mitbringen
- ☐ angemessene Kleidung, Proviant und Getränke mitbringen
- ☐ die Sicherheitseinweisung (**Anhang B**) kennen und befolgen
- ☐ verstehen, warum das Sortieren wichtig ist, und die Kategorien kennen
- ☐ wissen, dass Kippen gerne separat gesammelt werden können

4.2.2 Am Tag des Cleanups

- ☐ Aufbau/Festlegung des Stützpunkts mit Sortierplane
- ☐ Empfang der Teilnehmenden, Begrüßung
- ☐ Vergabe des Materials (Eimer, Greifer, Müllsäcke, etc.)



Abbildung 5: Der ausgerüstete Sammelort mit gewähltem Stützpunkt und der vorbereiteten Plane, auf der die Sortierkategorien aufgeklebt sind (links), weitere Materialien, die zur Aktion benötigt werden, wie Warnweste, Eimer und Greifzangen (mitte, rechts).

Das solltet ihr den Teilnehmenden sagen und erklären:

- ☐ Sicherheitshinweise und Hygiene-Vorgaben wiederholen
- ☐ Vorgehen erklären, frühzeitigen Beginn des Sortierens sicherstellen
- ☐ Zeitpunkt vereinbaren, wann alle wieder beim Stützpunkt sein sollen
- ☐ Einteilung der Helfenden in Bereiche (z.B. an den beiden Enden des Strandabschnittes beginnen und aufeinander zuarbeiten), einige Personen speziell fürs Sortieren einteilen und unterweisen



Abbildung 6: Nach der Sicherheitseinweisung und dem Erklären des Vorgehens, kann losgesammelt werden!

Wichtige Hinweise zum Sortieren:

- ☐ Erfasst werden sollen alle Fundstücke, die zu einer Kategorie auf dem Datenblatt passen
- ☐ Alle Kategorien sind auf der Sortierplane aufgeklebt. Es gibt eine große Abteilung für *Restmüll*
- ☐ Außerdem werden noch Gegenstände von *lokaler Bedeutung* erfasst. Das sind Dinge, die zu keiner Kategorie gehören, aber an diesem Strandabschnitt in größerer Zahl vorkommen (z.B. Hundekotbeutel oder Einmalgrills). Entscheidet selbst, was ihr bemerkenswert findet.
- ☐ Achtet außerdem auf sehr ungewöhnliche, besondere Fundstücke. Tragt diese ebenfalls ein. Macht gerne auch Fotos davon und schickt uns die im Anschluss.
- ☐ Alle Fundstücke in allen Kategorien müssen **gewogen** werden und als **Gewicht in kg** angegeben werden. Angaben wie „viele“, „ja“, „einige“, usw. können nicht verwendet werden (s. *Anleitung Datenblatt International Coastal Cleanup 2026* für detaillierte Informationen)

Ausnahme: Zigarettenskippen. Bei den Zigarettenskippen kann eine zusätzliche Auswertung der Stückzahlen erfolgen. Dafür könnt ihr euch auf die Annäherungsangabe unter der Kategorie stützen (100 g = ca. 200 Zigarettenskippen), euren Fund wiegen und in Stückzahlen umrechnen. Alternativ ist es auch möglich bei besonderem Interesse selbst 100 Zigarettenskippen auszuzählen, diese zu wiegen und als Umrechnungsmaß zu verwenden.



Abbildung 7: Nach dem Sammeln folgt das große Einsortieren in die einzelnen Kategorien. Besonders gut eignen sich 20 L Eimer, damit der Müll nicht direkt wieder wegfiegt.

- ☐ **Alle Fundstücke, die keiner Kategorie entsprechen, werden dennoch gesammelt, gewogen und entsorgt.** Auch große Fundstücke wie Autoreifen nicht vergessen. Ihr bekommt von oeoo eine Kofferwaage.
- ☐ Füllt das Datenblatt zur korrekten Dokumentation gewissenhaft und vollständig aus (s. *Anleitung Datenblatt International Coastal Cleanup 2026*). Dazu gehört auch das Erfassen, wie viele Personen mitgearbeitet haben.
- ☐ Abschlussfoto machen, gerne mit den Müllsäcken oder der gefüllten Sortierplane im Vordergrund.

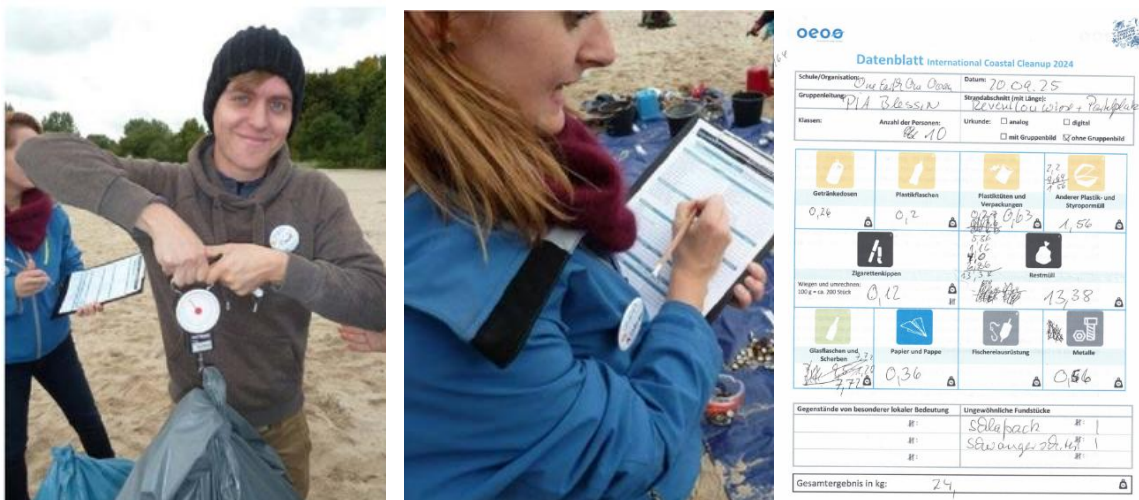


Abbildung 8: Der Müll der einzelnen Kategorien wird mit der Kofferwaage gewogen und auf dem Datenblatt dokumentiert.

- ☐ Wenn ihr an einem Strandabschnitt mit verschiedenen Gruppen zusammenarbeitet, macht gerne ein gemeinsames Foto.
- ☐ **Den Teilnehmenden DANKE sagen!**
- ☐ Müllentsorgung (der Standort eines Müllcontainers wird von oeoo mitgeteilt). Gelber Sack, Papier-, Glas- und Sondermüll bitte separat im Eimer sammeln.
- ☐ Rückgabe des Materials (entweder an einem verabredeten Standort am selben Tag oder zeitnahe nach Terminvereinbarung bei oeoo).

4.2.3 Nach dem Cleanup

- ☐ Abgeben des vollständig ausgefüllten Datenblatts per Mail oder Whatsapp bei oeoo
- ☐ Falls nicht schon geschehen, koordiniert bitte die Materialrückgabe
- ☐ Stellt uns bitte einige Fotos von eurer Sammelaktion zur Verfügung
!Wichtig ist, dass für Fotos, die identifizierbare Menschen zeigen, eine Fotogenehmigung vorliegt!
- ☐ Ggfs. Einreichen eines Gruppenfotos mit dem gesammelten Müll für eure Urkunde

- ☐ Besprecht mit eurer Schulklasse/eurem Unternehmen etc. die Ergebnisse eures Tages. Gebt uns gerne Rückmeldungen über eure Erfahrungen. Habt ihr Verbesserungsvorschläge, Wünsche oder Probleme gehabt? Wir freuen uns über Feedback!
- ☐ Möchtet ihr im kommenden Jahr wieder dabei sein? Wollen sich weitere Organisationen eures Netzwerks anschließen? Lasst es uns wissen!

4.3 Nachbereitungen durch oeoo

- Meldung erster Ergebnisse an die Presse
- Zusammenfassung und Meldung aller Ergebnisse an die Ocean Conservancy
- Versand der Urkunde an die jeweiligen Gruppen mit einem Foto der Gruppe und den Ergebnissen der Sammelaktion
- Versand des Übersichtsposters mit den Gesamtergebnissen des International Coastal Cleanups an alle Gruppen

5. Wenn eure Schule/Gruppe nicht in Kiel ist ...

...könnt ihr euch trotzdem am International Coastal Cleanup beteiligen!

Das kann oeoo für euch tun:

- Meldung der Sammelaktion bei der Ocean Conservancy
- Eventuell zur Verfügung stellen von Materialien (Planen, Eimer, Müllsäcke, Müllgreifer, Waagen u.ä.)
- Meldung der Ergebnisse an die Ocean Conservancy
- Erstellung einer Urkunde
- Aufnahme in das gemeinsame Ergebnisposter
- Meldung der Sammelaktion bei den örtlichen Behörden
- Organisation der Müllentsorgung

Das müsst ihr selbst zusätzlich vorbereiten:

- ☐ Erkundung eines geeigneten Strandabschnitts (auch See oder Fluss ist möglich)
- ☐ Ggfs. lokale Pressemitteilung
- ☐ Beschaffung von zusätzlichen Materialien (Plane, Eimer etc.), falls es nicht möglich ist, diese von oeoo auszuleihen

6. Ansprechpersonen

Wir hoffen auf schönes Wetter, eine rege Teilnahme und wünschen viel Spaß und einen erfolgreichen Tag mit viel gesammelten Müll!

Bei Fragen wendet euch bitte an:

Dr. Harald Frank

One Earth – One Ocean e.V.

Wischhofstraße 1-3

24148 Kiel

+49176-30326723

harald.frank@oneearth-oneocean.de

oder

Pia Blessin

One Earth – One Ocean e.V.

Wischhofstraße 1-3

24148 Kiel

+49163-4207055

pia.blessin@oneearth-oneocean.de

7. Nachweise

[1] <https://www.plasticsengineering.org/2024/11/europes-plastics-industry-in-2023-007388/#!>, zuletzt aufgerufen am 01.09.2026.

[2] Hengstmann, E., & Tamminga, M. (2022). Was ist Plastik? In E. Hengstmann & M. Tamminga (Eds.), *Plastik in der Umwelt: Wo kommt es her, wo geht es hin und wie wirkt es sich aus?* (pp. 1–17). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-65864-2_1.

[3] Fath, A. (2019). *Mikroplastik kompakt: Wissenswertes für alle*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25734-7>.

[4] Plastics Europe. (2022). *Plastics—The Facts 2022*. <https://plasticseurope.org/knowledge-hub/plastics-the-facts-2022/>, zuletzt aufgerufen am 01.09.2026.

[5] Plastics Europe. (2025). *Plastics the Fast Facts 2025*. https://plasticseurope.org/wp-content/uploads/2025/09/PE_TheFacts_25_digital-1pager-scrollable.pdf, zuletzt aufgerufen am 01.09.2026.

[6] United Nations Environment Programme (2021). *From Pollution to Solution: A global assessment of marine litter and plastic pollution*. Nairobi.

[7] Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, Heinrich-Böll-Stiftung (Bundesstiftung), Kieler Exzellenzcluster “Ozean der Zukunft,” & Le monde diplomatique. (2017). *Meeresatlas—Daten und Fakten über unseren Umgang mit dem Ozean*. https://www.boell.de/sites/default/files/web_170607_meeresatlas_vektor_v102_1.pdf.

[8] SYSTEMIQ. (2020). *Breaking the Plastic Wave A comprehensive assessment of pathways towards stopping ocean plastic pollution*. https://www.systemiq.earth/wp-content/uploads/2020/07/BreakingThePlasticWave_SummaryReport.pdf.

[9] <https://www.geomar.de/news/article/straende-nutzen-nicht-verschmutzen>, zuletzt aufgerufen am 01.09.2026.

[10] Ocean Conservancy. (2025). *40th International Coastal Cleanup 2025-2026 Report #Seathechange*. https://oceanconservancy.org/wp-content/uploads/2026/08/2026-ICC-Report_digital.pdf.

[11] https://oceanconservancy.org/work/plastics/cleanups-icc/map/?location_id=64790, zuletzt aufgerufen am 01.09.2026.

Anhang A: Einverständniserklärung für Fotos

Mit meiner Unterschrift (bzw. den Unterschriften der gesetzlichen Vertreter), erkläre ich mich damit einverstanden, dass Film- und Fotoaufnahmen, die am 17./18./19.09.2026 beim International Coastal Cleanup von mir bzw. meinem Kind entstehen, genutzt werden dürfen.

Von: One Earth – One Ocean e.V., und der Ocean Conservancy (internationaler Koordinator des International Coastal Cleanups).

Für die Öffentlichkeitsarbeit von oeoo zu den Themen *Cleanups Nord*, sowie *International Coastal Cleanup*. Das Fotomaterial wird ausschließlich zu genanntem Zweck, also nicht-kommerziell, genutzt.

Volljährige Personen unterschreiben bitte für sich selbst. **Bei Minderjährigen müssen, sofern es mehr als eine/n Erziehungsberichtige/n gibt, alle unterschreiben.**

Minderjährige

.....
Vor- und Nachname, Alter

.....
Datum, Unterschrift 1. gesetzliche/r Vertreter/in, Datum, Unterschrift 2. gesetzliche/r Vertreter/in

Erwachsene

.....
Vor- und Nachname, Datum, Unterschrift

One Earth – One Ocean e.V.

Wischhofstraße 1-3
24148 Kiel

Tel. 0176-30326723

harald.frank@oneearth-oneocean.de

www.oneearth-oneocean.de

Anhang B: Sicherheitshinweise für den ICC

Folgende Hinweise sind den teilnehmenden Personen und Schüler*innen zu Beginn der International Coastal Cleanup-Aktion mitzuteilen und von allen unbedingt zu beachten:

- Alle Teilnehmer*innen der Aktion tragen Handschuhe
- Schüler*innen bleiben am Strand und gehen nicht ins Wasser
- Spitze und scharfe Gegenstände werden von den Lehrkräften gesammelt
- Strandabschnitte mit Steilküste oder mit Bühnen (unwegsamen Abschnitten) werden nicht oder nur mit festem Schuhwerk betreten
- Gefundene tote Tiere werden nicht angefasst und gesammelt!
- Bei kleineren Verletzungen bitte sofort die Lehrkraft aufsuchen

Anhang C: Die App *Clean Swell*

Die App *Clean Swell* wurde von der Ocean Conservancy entwickelt, um eine Erfassung von gefundenem Müll möglich zu machen, wann immer man am Strand unterwegs ist. Im Gegensatz zum International Coastal Cleanup ist es auf diese Weise möglich, über das ganze Jahr hinweg Daten zu erfassen. Um die Eingabe der Fundstücke praktikabel zu gestalten, wurden die Kategorien auf die 19 wichtigsten Kategorien zusammengefasst und reduziert. Eine weitere Kategorie nimmt alles andere auf. Standort, Zeit und Strecke werden automatisch erfasst. Das Gewicht des Mülls wird von der App geschätzt. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit eine korrekte Gewichtsangabe einzutragen. Ein Bemerkungsfeld nimmt besondere Funde auf. Abschließend werden die Daten hochgeladen.

Für den International Coastal Cleanup haben wir nach Rücksprache mit der Ocean Conservancy die Kategorien der App für unsere Sortieraktion übernommen. Es finden jetzt alle Kategorien auf der Sortierplane Platz. Das Sortieren wird erheblich vereinfacht.

Die Jugendlichen können sich auf diese Weise mit den Kategorien von *Clean Swell* vertraut machen und haben vielleicht Lust, diese selbst in ihrer Freizeit zu nutzen.

Die App ist englischsprachig.

